



Freilerner.at

Verein zur Förderung
freier & selbstbestimmter Bildung

13. Rundbrief – Juni 2021

Heute, am 21. Juni ist Sommersonnenwende! Mit dem längsten Tag beginnt endlich der Sommer und in zahlreichen Kulturen ist dies auch ein Fest des Lichts und des Feuers. Viele Rituale haben daher mit Flammen zu tun, die reinigen und einen Neuanfang ermöglichen sollen. Dass unser Rundbrief genau zu diesem Datum erscheint, ist kein Zufall: Wir wollen damit aufzeigen, dass auch wir uns nach einem Neuanfang (nicht nur) im Bereich „Selbstbestimmte Bildung in Österreich“ sehnen.

Wie gewohnt gibt unser Rundbrief einen Überblick über die seit dem letzten Rundbrief stattgefundenere Vereinsarbeit. Wir wünschen viel Freude beim Lesen und: EINEN WUNDERVOLLEN SOMMER!

Zwei Hinweise:

- Bei den in blau verfassten Punkten befindet sich in der ausführlichen Beschreibung mindestens ein weiterführender Link. Es lohnt sich daher, hier genauer nachzulesen.
- Die Links öffnen durch Klicken (ev. ist noch der Schritt „Erlauben“ notwendig).

1. [NEUE WEBSITE – endlich online!](#)

2. Vereinsarbeit

- [Beitrags-Reihe im Unerzogen-Magazin des tologo-verlags](#)
- [Beitrag in der Zeitschrift „Aufleben, Zeitschrift für Pädagoginnen und Pädagogen in Tirol“](#)
- [Video-Beitrag für den Online-Kongress „Kinder der Zukunft“](#)
- [„Wochenblick“- Artikel „Alternative zum Schulsystem“](#)

3. Der prüfungsfreie Weg

- Stand der Dinge bei weiteren Familien (Strafverfahren)

4. Ausblick Vereinsarbeit 2021

- [weiterer Artikel für die o.a. unerzogen-Beitrags-Reihe](#)
- [Teilnahme bei der Freiräume \(Un\)Conference 2021 Ende Juni](#)

5. Sommerlektüre

Die einzelnen Punkte im Detail:

1. [NEUE WEBSITE – endlich online!](#)

Es hat seine Zeit gebraucht (ein großes DANKE hier an Johannes und Joya) – aber nun ist sie seit dem 01.06.2021 online: in neuer Struktur und mit einem neuen, frischen Design!

Ein weiteres wichtiges Detail: die Seite ist nun smartphonetauglich.

Wir hoffen, die vielen interessanten Inhalte sind durch den neuen Aufbau noch leichter zugänglich.

Und falls Ihr noch Fehler findet, z.B. nicht funktionierende Links usw.:
BITTE unbedingt mitteilen!

2. Vereinsarbeit Jänner bis Juni 2021

– **Beitrags-Reihe im Unerzogen-Magazin des tologo-verlags**

Unsere Beitrags-Reihe im [Unerzogen-Magazin](#) geht weiter. Nach den 6 Beiträgen, die im Vorjahr erschienen sind, folgte nun ein weiterer in der Ausgabe 1/2021:

[„Andere Länder – andere Sitten. Andere Gesetze – andere Bildung“](#) von Harald Krisa

Regeln und Gesetze sind nicht in Stein gemeißelt, wie die aktuelle Situation rund um den Globus zeigt. Was von manchen als alternativlos bezeichnet wird, kann verändert und neu gedacht werden. Die Verwalter und Verfechter des Bildungssystems müssen sich selbst hinterfragen und auch informelle Bildungswege zulassen. Dass dies keine utopische Forderung ist, zeigt ein Blick über den Tellerrand.

– **Beitrag in der Zeitschrift „Aufleben, Zeitschrift für Pädagoginnen und Pädagogen in Tirol“**

[„Zeitlos lernen“ Teil 1](#) von Marie-Sophie Frei

Außerschulisches Lernen aus kognitivistischer Perspektive

Ein Leben ohne Schule? Dies klingt für viele Zeitgenossen unvorstellbar und ein wenig nach Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf – verbrachten doch fast alle Menschen den Großteil ihrer Kinder- und Jugendzeit in institutionellen Bildungseinrichtungen. Je nachdem, welche Erfahrungen die Einzelnen dabei machen durften oder mussten, fallen die Erinnerungen daran eher schwer oder leicht und werden entweder romantisiert oder realistisch dargestellt.

– **Video-Beitrag für den Online-Kongress „Kinder der Zukunft“ im Mai 2021**

[„Die Haltung unseren Kindern gegenüber ist entscheidend für unser aller Zukunft!“](#)

von Heidrun Krisa und Sigrid Haubenberger-Lamprecht

Der Beitrag ist sowohl auf Youtube als auch auf unserer Startseite (Anm.: weiter runterscrollen) zu finden.

– **Wochenblick-Artikel „Alternative zum Schulsystem“ im Juni 2021**

[„Alternative zum Schulsystem: Eltern unterrichten ihre Kinder selber“](#) von Joya Marschnig

Alternative Lernmöglichkeiten werden immer gefragter. Häuslicher Unterricht ist eine Sache, aber da gibt es auch noch „Freilerner.at – Verein zur Förderung freier und selbstbestimmter Bildung“. Eine ganz andere Möglichkeit, die im Mainstream noch wenig Beachtung findet. Joya Marschnig, eines der „Urgesteine“ der Freilerner, hat dem Wochenblick ein Interview gegeben.

Eine Anmerkung unsererseits: Leider passt der Titel nicht zum Inhalt des Interviews. In diesem wird u.a. aufgezeigt, dass „Freilernen“ etwas völlig anderes ist als „Unterricht zu Hause“. Der von Joya Marschnig vorgeschlagene Titel „Das ganze Leben ist ein Klassenraum“ hätte dies viel besser zum Ausdruck gebracht.

3. Der prüfungsfreie Weg

– **Stand der Dinge bei weiteren Familien (Strafverfahren) - ein Auszug**

Vorarlberg: Für die 14-jährige Tochter, die sich wie ihr älterer Bruder an der VHS für den Pflichtschulabschluss vorbereiten will ist nun ein Obsorge-Verfahren eingeleitet worden. Derzeit finden Gespräche mit dem zuständigen Bezirksgericht statt. Nachdem mit der Kinder-Jugendhilfe vor Gericht keine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte fand ein „angeordnetes“ sehr freundliches 20-minütiges Vier-Augengespräch Tochter/Richter in dessen Büro statt. Der Richter hat vorweg schon ein psychologisches Gutachten in Auftrag gegeben, zu klären wäre:
Ob durch die Verweigerung des Schulbesuches und der Nicht-Ablegung einer Externistenprüfung das Kindeswohl gefährdet ist. Termine stehen noch aus.

Wie es weitergeht, wird sich weisen, der Richter meinte beim Gespräch mit der Schülerin, wenn das Gutachten positiv ausfällt, dann könne sie selbst bestimmen, wie sie ihren weiteren Bildungsweg fortsetzen mag, er selbst könne das nicht entscheiden!

Beim ersten Verhandlungstermin, zu dem die Kinder- und Jugendhilfe als Kläger anwesend war, meinte der Richter, wenn es nun keine einvernehmliche Lösung gäbe, dann kann es sein, dass die Schülerin ihren Abschluss bei der VHS schon fertig hätte, bis eine Entscheidung bzgl. schulischer Obsorge auf dem Tisch liegen würde.....

Der nächste Einschulungstermin bei der VHS zum Kurs Pflichtschulabschluss beginnt im Februar 2022, es wird spannend, da die Anmeldungen schon im Dezember 2021 anlaufen.

Nebenbei werden nach wie vor Verwaltungsstrafen jeweils für Mutter und Vater verhängt, auch die Tochter wird bestraft (mehrmals 150 Euro pro Vorgang). Diese Strafen wurden beeinsprucht, das Verfahren ist offen, der Richter weiß Bescheid.

Salzburg: Für zwei Töchter einer Familie, die sich bereits seit 5 Jahren prüfungsfrei bilden hat die Bildungsdirektion Salzburg für September 2021 nun Feststellungsprüfungen angeordnet. Auch hier wird sich weisen, wie es weitergeht.

Bei dieser Familie laufen ebenfalls Strafverfahren beim zuständigen Gericht.

Niederösterreich: Nachdem das Pflegschaftsgericht das Obsorgeverfahren eingestellt hat, bildet sich der 14-Jährige weiterhin selbstbestimmt und prüfungsfrei. Geldstrafen wegen Schulpflichtverletzung werden in Abständen von ca. 3 Monaten zugestellt und von der Familie bezahlt.

Wien: Nach dem Entzug der gesamten Obsorge besuchen nun beide Söhne seit Herbst 2020 eine Schule in freier Trägerschaft. Die Kinder- und Jugendwohlfahrt wird nach Erhalt der Jahreszeugnisse beim Gericht beantragen, die Obsorge wieder an die Eltern zurückzugeben. Der ältere Sohn hat vor kurzem einen Lehrvertrag unterzeichnet und wird im September mit seiner Lehre beginnen.

Somit hat sich die Begründung des OGH für einen Entzug der schulischen Obsorge (Kindeswohlgefährdung, da aufgrund der fehlenden Prüfungen dem jungen Menschen die Berufschancen verwehrt werden) nicht bestätigt!

Ein weiteres Beispiel dafür ist die Tochter eines Vereinsmitglieds, die vor ein paar Tagen ihre Lehrabschlussprüfung bestanden hat. Wir gratulieren!

Mit diesem Zettel hat sie den Beweis erbracht, dass ein Schulbesuch (oder Schulabschluss) keineswegs erforderlich ist, um erfolgreich eine Berufsausbildung zu absolvieren. Ein weiteres Mal werden damit die o.a. Behauptungen des OGH widerlegt! Sobald sich ein junger Mensch freiwillig entscheidet, finden sich die Wege und Möglichkeiten!

Wir möchten darauf hinweisen, dass es bei allen bisherigen Obsorgeverfahren nie darum ging, die Kinder von den Eltern zu trennen. Diese Verfahren beziehen sich ausschließlich auf die Obsorge in schulischen Belangen (bis auf Wien, s.o.), die Kinder leben weiterhin in ALLEN Fällen bei ihren Eltern.

4. Ausblick Vereinsarbeit 2021

– weiterer Artikel für die o.a. Unerzogen-Beitrags-Reihe

Für die Unerzogen-Ausgabe 2/2021 wird ein Beitrag von Alexandra Terzic-Auer erscheinen.

– Teilnahme bei der Freiräume (Un)Conference 2021 Ende Juni

Marie-Sophie Frei wird gemeinsam mit Alexandra Terzic-Auer den Verein bei dieser besonderen Veranstaltung vertreten. Heuer steht die Veranstaltung unter dem Motto „Selbstorganisation, Ganzheit und unternehmerischer Sinn“.

Wir freuen uns schon, im nächsten Rundbrief mehr darüber berichten zu können.

5. Sommerlektüre

Die folgenden Bücher sind vor kurzem neu erschienen und auch wenn wir es noch nicht geschafft, jedes der Bücher selbst zu lesen, möchten wir sie Ihnen / Euch doch ans Herz legen, da uns die Autorinnen und Autoren persönlich bekannt sind. Erkenntnisreiches Lesen!

„Rebellinnen und Rebellen der Pädagogik: Ein Streifzug durch die Geschichte der Reformpädagogik anhand von 19 Portraits“

von Rainer Wisiak, Lit Verlag, Dez. 2020

In diesem Buch werden 19 nahezu unbekannte ReformpädagogInnen, eingebettet in ihren jeweils zeitgeschichtlichen Kontext. Diese PädagogInnen wurden zum Teil deshalb kaum bekannt, da sich – obwohl sie innovative Projekte ins Leben gerufen haben – ihre Spur oft im Exil, im Ausland oder im Konzentrationslager verlor.

„Lasst die Kinder in Ruhe. Selbstbestimmt zum Familienglück: Kinder stärken statt überfordern“

von Magdalena Stamper, integrum Verlag, März 2021

Das Leben mit Kindern ist oft paradox: wir lieben sie so sehr und doch rauben sie uns manchmal den letzten Nerv. Wir bemühen uns, wir machen uns Sorgen, wir versuchen zu helfen und ernten dafür oft nur Stress und Streit.

Ein entspanntes Familienleben mit starken, selbstbewussten Kindern ist möglich, nur müssen wir uns da vielleicht um ganz andere Dinge kümmern als ursprünglich gedacht.

"Die Rhythmen und Rituale unserer Kinder. Vom Reichtum, der von innen kommt"

von André Stern, Beltz Verlag, März 2021

»Ich hab dich lieb, weil du so bist, wie du bist«

Wenn wir genau hinschauen und respektieren, dass alles, was Kinder tun, einen Sinn hat, dann sehen wir: Ihre ganz eigenen Rhythmen und Rituale sind Ausdruck ihrer Ziele und Bedürfnisse. Und wir müssen sie schützen. André Stern inspiriert zur Gelassenheit: Kinder sind Erfinder und Lösungsfinder. Ihre Rhythmen und Rituale sind der Ruhepunkt, von dem aus sie Anlauf nehmen können für das großartige Abenteuer: jeden Tag aufbrechen zur Entdeckung neuer Horizonte.

„Geschichten vom Mitánanda. Eine Reise in die Glückseligkeit“

von Karin Siakkos, myMorawa, Mai 2021

Die „Geschichten vom MITANANDA“ zeigen auf sehr persönliche und authentische Weise den Werdegang einer Familie, die für sich Wege und Lösungen außerhalb des Mainstreams gefunden hat. Anhand von berührenden, witzigen und teils traurigen Episoden wird der Leser mitgenommen zu den Themen selbstbestimmte Bildung, Freilernen, gewaltfreie Kommunikation, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft, Windelfrei, Attachment Parenting und vielem mehr.

Herzliche Grüße

Ihr / Euer / Dein

Verein „freilerner.at“

www.freilerner.at

<https://www.facebook.com/freilerner.at/>

PS:

Zum Nachlesen weiterer Rundbriefe: <https://freilerner.at/rundbriefe/>

PPS:

Falls kein weiterer Rundbrief erwünscht ist, bitte einfach ein NEIN in der Betreffzeile retournieren.